

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Freitag den 27. Dezember 1872.

(509—3)

Nr. 1145.

Concurs-Ausschreibung

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Pittai und in Senofetj ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder eventuell von 500 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die eben-gedachte Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder alternativ um beide dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom 28. Dezember 1872 an gerechnet bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krai-nischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch aktiv dienen-den oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden An-ordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Voll-zugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 16. Dezember 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(513—2)

Nr. 15.097.

Concurs.

Die Postmeistersstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung pr. 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jähr-liche Pauschale von Zweihundertfünfzehn Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Pittai so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5prozent. Staatsschuldverschreibungen oder fide-jussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienst-vertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachwei-sung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 19. Dezember 1872.

K. k. Postdirection.

(511—2)

Nr. 2147.

Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die neu creierte Fuhrwesens-Aufsichtersstelle zu besetzen.

Bewerber um diesen in die IV. Klasse der hierortigen minderen Diener eingereichten Dienst-posten, mit welchem der Monatslohn von 26 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Lohn-stufen von 28 fl. und 30 fl. Monatslohn verbun-den ist, haben ihre Gesuche

binnen 4 Wochen

hieramts einzureichen und sich darin über ihr Alter und ihren Stand, die erlangte Schulbildung, Verläss-lichkeit im Rechnen, genaue Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und überdies über all-fällige Verwandtschaftsverhältnisse mit dem hieror-tigen Werkspersonale auszuweisen.

Auf Bewerber, welche beim Militär als Husschmiede gedient oder den minderen Veterinär-curs absolviert haben, wird besonders Rücksicht ge-nommen.

Idria, am 19. Dezember 1872.

(1)

Nr. 12.646.

Kundmachung.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1873 liegt im magistratischen Ex-pedit zu jedermanns Einsicht durch 14 Tagen auf.

Was nach § 65 der hierortigen Gemeinde-ordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Magistrat Laibach, am 22. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

(2931—2)

Nr. 17.956.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Loncar von Neumarkt die executive Feilbie-tung der dem Martin Stergar von Zwi-schenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 73 1/2 vorkommen-den Realität pcto. 157 fl. 50 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2813—2)

Nr. 4409.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Carl von Mrauen, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Thomas Verjatel von Reifnitz und dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätz-ten und im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommen-den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2894—3)

Nr. 2591.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 20. September 1872, Zahl 1915, und 13. November 1872, Z. 2349, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13ten Dezember 1872 anberaumten zweiten exec. Feilbietung der dem Alois Mally gehö-rigen, zu Neumarkt sub Cons.-Nr. 129 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gbbs.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2, und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

14. Jänner 1873

anberaumten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Dezember 1872.

(2653—2)

Nr. 2880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michael Frige von Unter-berg Nr. 1 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 78 vorkommende, gerichtlich auf 140 fl. ge-schätzte Realität gelangt pcto. 66 fl. 97 kr. am

24. Jänner,

26. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2641—2)

Nr. 2636.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Joan Gasperit von Urbs-berg Nr. 26gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 269, Ref.-Nr. 139 vorkom-mende, gerichtlich auf 235 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 181 fl. 65 1/2 kr. am

31. Jänner,

26. Februar und

21. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Mai 1872.

(2814—2)

Nr. 5090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Gelse von Reifnitz, durch Dr. Benedikter die exec. Versteigerung der dem Joh. Celso-nit von dort gehörigen, gerichtlich auf 3292 fl. geschätzten, und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 690 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2655—2)

Nr. 3591.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Rossmann von Rue-schina Nr. 15 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Num-mer 172 vorkommende, gerichtlich auf 900 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 137 fl. 66 kr. und 15 fl. 29 kr. am

24. Jänner,

26. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2621—2)

Nr. 3587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Johann Urbanic von Tribuce gehörigen, gericht-lich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 267, Ref.-Nr. 183 vorkommenden Realität be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-fagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an-geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-bote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2954—1) Nr. 21.142.

**Uebertragung
zweiter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 28. November 1872, Z. 20.518, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Sieglar von Laibach die mit Bescheide vom 3. Oktober 1872, Z. 15.566, auf den 11. Dezember 1872 angeordnete zweite executive Feilbietung der für Helena Salzer auf der Realität Urb.-Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Ankaufsrechte im Schätzungswerthe pr. 195 fl. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach, am 12. Dezember 1872.

(2925—1) Nr. 17.153.

Curatorsbestellung.

Vom dem städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Franz Leben von Laibach nom. der mindj. Johanna und Nikolaus Lunder durch Dr. Costa gegen Johann Sirnik in Oberkassl Nr. 31 peto. 722 fl. 72 kr. c. s. c. dem mit Tode abegangenen Johann Sirnik von Oberkassl und rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern Herr Dr. Sajovic Josef, Advokat in Laibach, unter Behändigung der Klage de praes. 2ten Oktober 1872, Z. 17.153, zum curator ad actum aufgestellt und zur ordentlichen mündlichen Verhandlung der Streitsache die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden.

Dessen werden die gedachten Rechtsnachfolger mit dem Anhange erinnert, daß sie bis zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten so gewiß namhaft zu machen haben, als widrigens vorliegende Rechtsache mit dem bestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Oktober 1872.

(2958—1) Nr. 4221.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannten Präten-
denten der Ueberlandsgründe in Mösch-
nacher-Dobrava hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Rozman vulgo Matiček, Realitätenbesitzer in Oberotof, wider dieselben die Klage peto. Eigentums-
anerkennung und Umschreibungsgestattung
auf die im Herrschaft radmannsdorfer
Grundbuchsbande der vertheilten mösch-
nacher Gutweide Ref.-Nr. 966 im ersten
Theile sub Post.-Nr. 19 eingetragene
Ueberlandsrealität na novi Dobravi Top.-
Nr. 1012/27 und 1213/28 oder nach dem
stabilen Kataster:

Bz.-Nr. 1200 Ackergrund mit 675 □ Rlftr.
" 1199 Wiesgrund " 43 "
" 1201 " 11 "
und im zweiten Theile sub Post.-Nr. 5
eingetragene Ueberlandsrealität na stari
Dobravi Top.-Nr. 1052/9, 1053/10,
1089/46 oder nach dem stab. Kataster:
Bz.-Nr. 893 Ackergrund mit 704 □ Rlftr.
" 892 Wiesgrund " 151 "
" 894 " 39 "

Flächeninhalt sub praes. 26. November
1872, Z. 4224, hiergerichts eingebracht,
worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-
handlung die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Anton Muhovec von Vornmarkt als cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 27. November 1872.

(2924—1) Nr. 21.164.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. September 1872, Z. 13.049, be-
kannt gemacht:

Es sei zur ersten Feilbietungstag-
satzung der Anna Belitschen Realität Urb.-
Nr. 1077/a Einl.-Nr. 15 ad Waitzsch vom
7. Dezember l. J. kein Kauflustiger er-
schienen und werde demgemäß zu der auf
den 8. Jänner 1873

anberaumten zweiten exec. Feilbietung ob-
iger Realität geschritten.

Laibach, am 9. Dezember 1872.

(2929—1) Nr. 17.883.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pe-
tein, durch Dr. Sajovic, die executive
Feilbietung der dem Anton Jesich von
Zalog bei St. Marein gehörigen, gericht-
lich auf 2140 fl. geschätzten, im Grund-
buche Thurn an der Laibach sub Tom. I,
Urb.-Nr. 18, Ref.-Nr. 307, fol. 245
vorkommenden Realität peto. 200 fl. c. s. c.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 19. Oktober 1872.

(2930—1) Nr. 17.607.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zom-
nik nom. seiner Ehegattin Franziska Zam-
nik von Neudorf die exec. Feilbietung der
dem Josef Zavornik von Litava gehörigen,
gerichtlich auf 2320 fl. geschätzten Realität
Ref.-Nr. 414/a ad Weizelbach und der
auf 370 fl. geschätzten Realität Ref.-
Nr. 424/b ad Weizelbach bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei, mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Oktober 1872.

(2938—1) Nr. 16.776.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur die executive Feilbietung der
dem Franz Lenaric von Podgoric ge-
hörigen, gerichtlich auf 2493 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Münten-

dorf sub Urb.-Nr. 64, Tom. I, fol. 70
vorkommenden Realität peto. 64 fl. 16 kr.
c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei, mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2935—1) Nr. 16.843.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die exec. Feilbietung
der dem Matthäus Drobnic von Mala-
vas gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Weissenstein sub Urb.-Nr. 200, Ref.-
Nr. 114 vorkommenden Realität peto.
159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei, mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2937—1) Nr. 16.772.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Feilbie-
tung der dem Josef Drobnic von Pud-
log gehörigen, in Wölze gelegenen, gericht-
lich auf 1985 fl. 10 kr. geschätzten, im
Grundbuche der ehemaligen Herrschaft
Zobelsberg sub Ref.-Nr. 392, Tom. I,
fol. 4 ad Zobelsberg vorkommenden Rea-
lität peto. 122 fl. 82 kr. sammt Anhang
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei, mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2887—3) Nr. 2374.

Freiwillige Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Friedrich Pro-
nigg'schen Concursgläubiger werden die zu
dieser Concursmasse gehörigen Forderun-
gen gegen Herrn Ottokar Prodnigg per
997 fl., 340 fl., 550 fl., 593 fl., 413 fl.
270 fl. und 528 fl. dann die Forderung
gegen Frau Franziska Kniely pr. 6000 fl.
freiwillig veräußert und hiezu die Tag-
satzung auf den

17. Jänner und

31. Jänner 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts,
mit dem Beifügen angeordnet, daß die-
selben bei der zweiten Tagssatzung auch
unter dem Nennwerthe gegen bare Be-
zahlung hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen und dies-
bezüglichen Urkunden können hiergerichts
eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am
20. Oktober 1872.

(2973—1) Nr. 4998.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blut
von Blutsberg Nr. 9 die exec. Feilbietung
der dem Michael Michelsch von Bertada
gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche ad Gut Semisch
sub Curr.-Nr. 768 vorkommende Realität
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am
21. Juli 1872.

(2812—2) Nr. 4408.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kö-
nigman nom. des mindj. Epil durch Dr.
Benedict die executive Versteigerung der
dem Johann Oberstar von Rakitz ge-
hörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätz-
ten und im Grundbuche der Herrschaft
Reifnitz sub Urb.-Nr. 273, vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

24. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handlen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten
Oktober 1872.

(2928—2) Nr. 15.373.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojina von Zalog bei St. Marcin die exec. Feilbietung der den Gertraud und Jakob Zalar von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-37 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. October 1872.

(2927—2) Nr. 15.465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Majz, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Gertraud Zaler in Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1872.

(2926—2) Nr. 18.520.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peršić von Drenik, durch Dr. Ahacič, die Uebertragung der exec. Feilbietung der dem Johann Koprive von Piauzbühl gehörigen, gerichtlich auf 2844 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 400, Rectif.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. October 1872.

(2835—2) Nr. 6357

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Lukao Nagode von Raunit Nr. 6 habe gegen Gregor Jstent von Zibarde, Magdalena Vogelj von Adelsberg, Martin Zapel von Werch und deren Erben, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, sub praes. 28. September 1872, Z. 6357, die Klage auf Verjähr- und Entloshenerklärung von Sagposten hiergerichts überreicht es werde daher zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

4. März 1873,

9 Uhr früh hiergerichts, angeordnet und den unbekannten Saggläubigern Herr Anton Sorie von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Hievon werden die obbenannten Saggläubiger und deren Erben mit dem Beisage verständigt, daß sie zur Tagsetzung entweder selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens der angeregte Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten September 1872.

(2933—2) Nr. 18.629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zavornik von Podgorica die executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 3540 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rectif.-Nr. 422, Fol. 528 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. und 100 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1872.

(2934—2) Nr. 16.842.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Valentin Zibert von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Pabach sub Rectif.-Nr. 120 vorkommenden Realität pcto. 104 fl. 94 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1872.

(2393—3) Nr. 1244.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. April 1872, Z. 357, bekannt gemacht:

Es sei auf Grund der Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth vom 26. September 1872, Z. 5229, die mit Bescheid vom 2ten April 1872, Z. 357, auf den 27ten September l. J. vormittags 10 Uhr angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann und der Frau Leopoldine Gorenc von Rudolfswerth gehörigen Realitäten neuerdings auf den 17. Jänner 1873, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 1. October 1872.

(2884—3) Nr. 10.047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Valencic die executive Feilbietung der dem Franz Thomšić gehörigen, gerichtlich auf 4850 fl. geschätzten, in Feistritz sub Ps.-Nr. 68 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 570 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten November 1872.

(2797—3) Nr. 8246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Martin Drap in Großperonitz gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten Realität ad Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 248 pcto. 40 fl. 33 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

10. März 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 13. Septbr. 1872.

(2939—2) Nr. 15.395.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rectif.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

15. Jänner 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. October 1872.

(2776—2) Nr. 3884.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karolina Belicic, durch Dr. Deu in Adelsberg, in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Verhouz in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 4108 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51/29 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. September 1872.

(2858—3) Nr. 4619.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias Rouschel gehörigen, gerichtlich auf 4895 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren nebst Verzugszinsen schuldigen 115 fl. 17 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten November 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin, Louise-**
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-2)

Herren-, Damen-, Kinderwäsche

aus guten Stoffen, eleganter Schnitt, sorgfältig und dauerhaft genäht, läuft man billiger mit
überall in der Niederlage der

kaiserlichen königlichen



Landesprivilegierte

ersten krain. Wäschefabrik

des **Vinc. Woschnagg, Laibach, Hauptplatz 237.**

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt. Stoffmuster und Preisverzeichnisse
franco zugesandt. (2864b-2)

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige
und einzige Erbin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Zudem ich nur hiermit anzeige,
daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt,**
Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei
jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren
Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour,
auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unüber-
trefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige **garantierte Mittel** zur
schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miteiser, Sommersprossen,
Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das **Geld**
retour gegeben wird. Ein Tügel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet
1 fl. 50 kr. — **Verandt gegen Nachnahme.** Bestellungen sind zu richten an **Wil-**
helmine Rix, Dr. Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit
vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commisitionen von diversen Artikeln
aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechnen keine Provision. (2046-17)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

**Abänderung der Coursordnung der Postbotenfahrt
Gottschee-Laibach und retour.**

Vom 1. Okt. bis Ende März:

Abfahrt von **Gottschee** 9 Uhr vormittags.
Abfahrt von **Laibach** 5 Uhr früh.

Vom 1. April bis Ende Sept.:

Abfahrt von **Gottschee** 10 Uhr vormittags.
Abfahrt von **Laibach** 3 Uhr nachmittags.

Passagiersaufnahme in Laibach: Gasthof „zur Stadt Wien.“
Passagiersaufnahme in Gottschee: beim k. k. Postamte Gottschee.

R. f. Postamt Gottschee, am 17. Dezember 1872.

(2915-2)

Hauf.

Personen, welche an

Zahn- und Mundkrankheiten

leiden, kann Dr. J. G. Popp's

Anatherin-Mundwasser

nicht genug empfohlen werden.

Wer dasselbe einmal erprobt hat, wird es jedem andern Zahnwasser vorziehen. Preis
fl. 1.40 die Flasche. Emballage pr. Post 20 kr. Broschüren darüber gratis zu beziehen in
Laibach bei **M. Golob** — **Jos. Karinger** — **A. J. Kraschowitz** — **Ant. Krieger** —
Petrič & Birker — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — **E. Birsch**,
Apotheker; — in **Krainburg** bei **E. Krieger** — **Seb. Schannigg**, Apotheker; — in
Bleiburg bei **Herb**, Apotheker; — in **Maraschin** bei **Halter**, Apotheker; — in **Rudolfs-**
wert bei **D. Rizzoli**, Apotheker — **Josef Bergmann**; — in **Gurkfeld** bei **Friedr.**
Böhm, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Pontoni**,
Apotheker — **J. Keller**; — in **Wartenberg** bei **F. Gadler**; — in **Wippach** bei **Anton**
Deperis, Apotheker; — in **Adelsberg** bei **J. Kupferschmidt**, Apotheker; — in
Bischofs bei **G. Fabiani**, Apotheker; — in **Gottschee** bei **J. Braune**, Apotheker;
— in **Idria** in der **k. k. Werkapotheke**; — in **Littai** bei **R. Mählwenzel**,
Apotheker; — in **Radmannsdorf** bei **Saklocher's** Witwe. (2-4)

Allernueste grossartige

von hoher Regierung genehmigte, garantierte und
durch heidige Netare vollzogene

Geld - Verlosung

in 6 Abtheilungen,

welche am **15. und 16. Jänner 1873**
gezogen wird und in welcher folgende Gewinne
in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen
müssen, als:

eventuell **120.000** Pr. Thlr.

1 à 80.000	35 à 2000
1 „ 40.000	3 „ 1500
1 „ 25.000	206 „ 1000
1 „ 20.000	7 „ 500
1 „ 15.000	363 „ 400
1 „ 12.000	23 „ 300
2 „ 10.000	498 „ 200
3 „ 8.000	800 „ 100
2 „ 6.000	25 „ 80
4 „ 5.000	50 „ 70
12 „ 4.000	25 „ 60
1 „ 3.000	22650 „ 47 Thlr. u. s. w.

! ganzes Original-Los kostet 6 1/2 fl.
! halbes „ „ 3 1/4 „
! viertel „ „ 1 3/4 „

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfeh-
len wir unter der weltbekannten Devise:

**Wo gewinnt man vieles Geld?
Bei Gebrüder Lilienfeld!**

zum geneigten Glückversuch unser Geschäft be-
steht, denn unter obiger Devise wurden uns
schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir
Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden
aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort
nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in
Gold oder Silber an allen
Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhal-
ten **Provision.** Jedoch müssen
sich solche eines rechtlichen Namens zu
erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen
Ansicht gratis.

Referenzen über unsere
Firma ertheilt jeder ham-
burger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.

Uneigentliche Auskunft über
sämtliche Staatslose. (2976-1)

Pränumerations-Einladung

auf das vom **1. Jänner 1873** angefangen jeden Samstag im Umfange von ein
bis zwei Druckbogen in Wien erscheinende Wochenblatt:

„Das interessante Universum.“

Tausende von Zeitungen erscheinen im Laufe des Jahres. Keine von allen, noch so vorzüglich redigiert, kann durch-
wegs nur Interessantes und Pikantes bieten. „Das interessante Universum“ wird durchwegs Interessantes und
Pikantes bieten.

Dieses in seiner Eigenart vollständig originelle Wochenblatt wird nämlich aus sämtlichen Zeitungen Europa's
und der übrigen Welttheile mit sorgfältiger Auswahl die gelungensten, pikantesten und interessantesten Notizen, Begebenheiten,
Feuilletons, Gerichtsverhandlungen, Bonmots und Miscellen entnehmen, demnach eine durchwegs amüsante Blüthenlese der ge-
samten Zeitungsliteratur, eine Art geistiger Weltausstellung und Ehrenhalle für die besten Producte journalistischer Arbeit
sein und als solche namentlich jenem Publicum, welches nicht in der Lage ist, viele, insbesondere ausländische und überseeische
Zeitungen lesen zu können, in dem Extracte alles Interessanten und Gelungenen aus sämtlichen Journalen des **Univer-**
sums einen möglichst ausreichenden Ersatz bieten.

Pränumerationen für die Provinz wie auch für Ungarn: vierteljährig mit 1 fl. 75 kr., halbjährig mit 3 fl.
50 kr., ganzjährig mit 7 fl. wollen an die Administration: **Wien, Stadt, Sonnenselgasse Nr. 15, 1. Stock** ge-
richtet werden. (2876-3)

Ein Binshaus

ober der Schießstätte gelegen, einstöckig,
mit schönem Garten, ist unter billigen
Bedingungen zu verkaufen. Auskunft er-
theilt das **Annoncen-Bureau** Laibach,
Hauptplatz 313. (2920-3)

**Jod-Eisen-
Leberthran**

von (2409-11)

J. Serravallo,

Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in
Folge anhaltender Krankheiten abge-
schwächten Kräfte, sowie zur Heilung
des Lymphdrüsenstadiums von Skro-
pheln, Krachenschlag, Lungentuberkulose
und gegen Anschoppungen der Unter-
leibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:

Zwei bis vier Eßlöffel für Er-
wachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach

bei **W. Mayer, Apotheker.**

(2899-2)

Nr. 7043.

Curatorsbestellung.

Vnn dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird dem Herrn **Heinrich**
Grafen Larisch-Mönnich und be-

ziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern
als **Tabular-Miteigentümern** der in
der krainischen Landtafel vorkommen-
den Herrschaft **Bobelsberg** und des im
Bergbuche vorkommenden **Montan-**
werkes Sagraz hiemit erinnert, es sei
denselben wegen deren unbekannten
Aufenthaltes zur Empfangnahme der
für sie bestimmten, die genannten Rea-
litäten betreffenden diesgerichtlichen
Tabularbescheide der Herr. Dr. **Julius**
v. Wurzbach, Advokat in Laibach, als
curator ad actum bestellt worden, an
welchen demnach die Zustellung der
bezüglichen Bescheide veranlaßt wird.
Laibach, am 7. Dezember 1872.

(2902-2)

Nr. 5055.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache des **Valen-**
tin Jezeršek von **Pataule** gegen **Blas**
Wapetizh von Laibach peto. 31 fl. 20 kr.
das diesfalls erlassene Urtheil vom 7ten
Dezember, J. 5012, dem für den unbe-
kannt wo befindlichen Beklagten bestellten
curator ad actum Herrn **Franz Pokorn**
von Laibach zugestellt worden.
R. f. Bezirksgericht Laibach, am 12. De-
zember 1872.

(2628-3)

Nr. 2639.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Die dem **Nicht Desk** von **Sorenz**
Nr. 2 gehörige, im Grundbuche ad Herr-
schaft **Freithurn** sub Cur. Nr. 377 vor-
kommende Realität gelangt peto. 170 fl.
62 1/2 kr. am

22. Jänner,
21. Februar und
21. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.

R. f. Bezirksgericht **Tschernembl**, am
16. Mai 1872.

(2652-3)

Nr. 2887.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Die dem **Nicht Barik** von **Schwein-**
berg Nr. 32 gehörige, im Grundbuche
ad Herrschaft **Pölland** sub Act. Nr. 448
vorkommende, gerichtlich auf 400 fl. ge-
schätzte Realität gelangt peto. 83 fl.
83 kr. am

18 Jänner,
18. Februar und
17. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.

R. f. Bezirksgericht **Tschernembl**, am
14. Mai 1872.